

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7674

Titel: Berliner Kunstmatronage

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhalt

I. Einleitung	9
1. Kunstmatronage um 1900: Forschungsgegenstand und Erkenntnisinteresse	9
Zum Begriff <i>Kunstmatronage</i> (11) — Der »Atlas der Motive« (15) — Elitezugehörigkeit (15) — Geschlechtszugehörigkeit (20) Jüdischsein (21)	
2. Forschungsstand	23
Historische Eliteforschung zwischen Verbürgerlichung und Aristokratisierung (23) — Adelforschung (32) — Jüdinnen und Juden als verbürgerlichte »Wegbereiter der Moderne«? (33) — Kunstmatronage und die historische Frauen- und Geschlechterforschung (39) — Materielle Kultur (43)	
3. Vorgehensweise	45
Zusammenstellung der Personengruppe (46) — Jüdische Herkunft und Jüdischsein im Kontext der Kunstmatronage (51)	
II. Sozial- und kulturhistorischer Kontext der Kunstmatronage	56
1. Geschlechtsspezifische Rollenerwartung an Frauen der Elite um 1900	56
Ästhetisierte Erziehung und Bildung (57) — Die Rolle der Kulturfrau (65) — Die Kulturfrau in der Kritik: Anna vom Rath (73) — Kunstkennner, Kunstsammler und Mäzen – Dilettantin, Kunstfreundin und Dekorateurin (77)	
2. Rechtsstatus, pekuniäre Handlungsfreiheit und Kunstkonsum	84
Eigentümliche Strategien: Frauen auf dem Berliner Kunstmarkt um 1900 (94) — Die Käuferin in der Kritik: Konsum, Geschmack und Käuferinnenerziehung (97)	
3. »Der mächtige Hebel der Geselligkeit«. Kunstmatronage im Berliner Salon	104
Jüdische Tradition oder antisemitischer Topos: Die Salonjüdin um 1900 (111) — Antisemitismus im Berliner Kunstmilieu um 1900 (118) — Die Salonière Milly von Friedlaender-Fuld (124) — Die literarische Rezeption der Salonjüdin um 1900 (131)	